

Ferien

vom

Krieg

**Schritte zur konkreten Utopie einer friedlichen Welt –
Ferienpatenschaften für junge Menschen aus den Kriegsgebieten
des ehemaligen Jugoslawien und des Nahen Osten**

SPENDENAUFTRUF

Im Sommer 2012 findet die Aktion **Ferien vom Krieg** zum 19. Mal statt. Aus der akuten Nothilfe für Kriegskinder aus Flüchtlingslagern im ehemaligen Jugoslawien entwickelte sich ein erfolgreiches Projekt für Friedenspädagogik und zivile Konfliktbearbeitung auf Graswurzelebene.

Wie in den Vorjahren werden 300 Jugendliche aus den verfeindeten Volksgruppen in Bosnien, Kroatien, Serbien und dem Kosovo ans Meer eingeladen. Jugendliche, die im Alltag durch Grenzen und Panzer, durch Hass und Propaganda von ‚den Anderen‘ abgeschirmt werden, erleben, wie sich ihre Leidensgeschichten aus Angst, Demütigungen, Sadismus und Verbrechen gleichen.

Die Jugendlichen können in friedenspädagogischen Workshops die Interessen der Kriegsherren und die Mechanismen der Gewaltspirale aufarbeiten, die auf beiden Seiten in Elternhaus und Schule tabuisiert werden. Besonders engagierte TeilnehmerInnen der Vorjahre planen in selbstorganisierten Camps gemeinsame Aktivitäten über die Grenzen hinweg. Diese außergewöhnlichen Begegnungen erregen in den Heimatorten und in der örtlichen Presse inzwischen große Aufmerksamkeit.

**22.250 junge Menschen aus Kriegsgebieten haben erlebt:
Wir können zusammen leben, sogar unter einem Dach!
Das ist eine phantastische Erfahrung.**

Die meisten der jungen Menschen aus Israel und Palästina (Westbank) hatten nie zuvor persönlichen Kontakt zu der anderen Seite. Viele der 800 jungen Israeli kamen in den letzten Jahren, auch gegen den Rat ihrer Familie, zu den Dialogseminaren nach Deutschland, um „den Terroristen“ zu begegnen. Viele der 800 PalästinenserInnen aus der Westbank passierten trickreich die Checkpoints oder umgingen sie auf gefährliche Weise, um „ihren Besatzern“ zu begegnen, die sie nur mit Gewehren an Checkpoints oder von nächtlichen Razzien in ihren Häusern kennen. Auf beiden Seiten kann die Teilnahme als „Verrat“ oder „Kollaboration mit dem Feind“ denunziert werden und soziale Sanktionen zur Folge haben.

Im Sommer 2012 sind wieder 80 Israeli und 80 Palästinenser in zwei Gruppen nach Deutschland eingeladen. Wegen des frühen Ramadan gab es Probleme. Die Frauengruppe organisiert in der Türkei selbständig ein Seminar, an dem Beobachterinnen unseres Teams teilnehmen werden.

Unter den 22.250 TeilnehmerInnen gab es bisher keinerlei tätliche Auseinandersetzungen zwischen den ‚Feinden‘, jedoch viele anhaltende Kontakte, Freundschaften und gemeinsame Friedensaktivitäten über die Grenzen hinweg.



Bitte unterstützen Sie dieses friedenspolitische Projekt!

BEGEGNUNGEN



Jugendliche aus Bosnien, Kroatien und Serbien demonstrieren gegen die Teilung der Stadt Gornji-Vakuf / Uskoplje



Der Dialogprozess junger Israeli und Palästinenser beginnt mit Zuhören



100 Kinder aus Gaza und 100 aus Nablus freuen sich auf Ferienspiele



Frauen aus Israel und Palästina setzen ihrer Begegnung ein Denkmal

Die jährlichen Broschüren und eine eindrucksvolle DVD dokumentieren die Abgrenzungs- und Annäherungsprozesse in den Seminaren mit den entsprechenden Wechselbädern der Gefühle, aber auch persönliche Leidensgeschichten in kriegsbiografischen Interviews. Sie sind für friedenspolitische Veranstaltungen und Seminare geeignet, weil die Dialogprozesse mit den politischen Verhältnissen in der jeweiligen Krisenregion in Beziehung gesetzt werden.

Die Aktion **Ferien vom Krieg** wird ausschließlich durch private Spenden und Sammlungen bei Familienfeiern, in Friedensgruppen und Gemeinden, durch Benefizveranstaltungen von Schulen und Initiativen finanziert. Die Verwaltungskosten sind gering. Von den ca. 350.000 € jährlichen Spendeneinnahmen geben wir für die israelisch-palästinensischen Begegnungen und die Ferienspiele in Nablus und Gaza ca. 60% des Budgets aus. Ca. 33% der Einnahmen werden für die Freizeiten im ehemaligen Jugoslawien und 7% für Verwaltung aufgewendet.

Kommentare von TeilnehmerInnen

„Wir waren mit hundert Leuten zusammen – und keiner hat nach unserer Nationalität gefragt.“

„Was das Komische ist: Wir haben Angst vor ihnen, sie haben Angst vor uns!“

„Ich kam hierher, um zu kämpfen, ich fahre zurück, um zu lieben.“

„Ich kam mit der Idee hierher, dass die Palästinenser durch ihr Erziehungssystem eine Gehirnwäsche durchlaufen. Hier ist der Groschen gefallen: Auch wir sind Objekte von Gehirnwäsche. Sie ist eigentlich unser gemeinsames Narrativ.“

„Das Wichtigste ist das Zusammenleben. Unser Konflikt basiert auf der physischen Trennung. Genau das hat zur Folge, dass wir Feinde bleiben.“

Spenden und Info-Material

Spendenaufträge können Sie kostenlos bestellen bei
Helga Dieter, Flussgasse 8, 60489 Frankfurt,
Telefon (0 69) 7 89 25 25, E-Mail: ubihedi@t-online.de

Gegen Vorkasse schicken wir

- ▶ Die Broschüren: 1 Expl. = 5,- €, 5 Expl. = 15,- €, 10 Expl. = 25,- Euro
- ▶ Set mit dieser und fünf weiteren Broschüren der Vorjahre: 15,- Euro
- ▶ Fototafeln (A3) für Stellwände/Veranstaltungen 6 Stck 10,- €
- ▶ DVD mit Fernsehbeiträgen und biografischen Interviews (auch für Veranstaltungen und Unterricht geeignet) 5,- €



Bitte unterstützen Sie dieses friedenspolitische Projekt mit einer Ferienpatenschaft in Höhe von ± 130,- €

Sonderkonto: Grundrechtekomitee

Konto-Nr. 8 013 055, BLZ 508 635 13, Volksbank Odenwald
(BIC: GENODE51MIC IBAN: DE34 5086 3513 0008 0130 55,
Grundrechtekomitee, 50670 Koeln)

Bitte Ihre Adresse unter Verwendungszweck eintragen! Die Spendenquittung für das Finanzamt erhalten Sie zu Beginn des nächsten Jahres.

Vielen Dank und freundliche Grüße

Theo Christiansen
Komitee-Vorstand

Helga Dieter
Beauftragte „Ferien vom Krieg“

Martin Singe
Finanzbeauftragter des Komitees

BENEFIZ- VERANSTALTUNGEN



*Spendenlauf der
Reformschule Kassel*



*Konzert des Ensemble
Klezmore in Kleve*



*Divenalarm mit Kon-
duettina in Frankfurt-
Rödelheim*



*Oikomusica-Orchester mit
dem Stephanuschor in
Tübingen*